



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

DCXLVIII. Christoph von der Schulenburg verkauft einem Vicar der
Catharinenkirche in Salzwedel Hebungen aus Ristedt, Ladekath und
Neuendorf bei Apenburg, am 8. April 1534.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

kunde vnd steder vaster holdinge hebben wy vnser stadt Secret wissentlich ahn dussen breff heten bengen. Geschen vnd gheuen Im vffsteinhundersten vnddrevnddruttigsten Jare, Ahn Sondage der margarete virginis.

Nach dem Orig. des Salz. Archives XXVI, 46.

DCXLVIII. Christoph von der Schulenburg verkauft einem Vicar der Catharinenkirche in Salzwedel Gebungen aus Ristedt, Ladefath und Neuendorf bei Apenburg, am 8. April 1534.

Ick Christoffer van der Schulenborch, Berindes seliger Szone, Bekenne apenbar betugende vor my, myne eruen, Erknemen vnd sunft vor Idermenniglichen in dullesem mynem apenbreue, dat Ich myt wolbedachten mode vnd fryen willen tho eynem rechten wedderkope vorkofft hebbe vnd vorkope Jegenwardigen. in crafft vnd macht dusses breues, den Ernhaftigen hern Joachim seroder, vicarien Sanct Catharinen kerken bynnen der Nyenstadt Soltwedel, syner vicarien Nachkamenden besitter vnd dem hebber dusses breues myt synem guden geweten, willen vnd fulborde, vehr wispell roggen jarlicher renthe in vnd auer hyrnachgescreuen myne menne vnd gudere, alse nomeligen In der möllen to Ristede dre vnd druttich schepell roggen vnd in henneken Tangen haue darfuluest veffteyn schepell roggen, Tho Sydentramme in Hans Jacobs haue eynen haluen wispell roggen, To Lotekate in Heyne Rismans haue achteyn schepell roggen vnd in Jurgen Sweryns haue to Nigendorp bauen Apenborch achteyn schepell roggen, ock auer ackere, wische, weyde, wather, holthe vnd alle der mollen vnd haue houen, guderen vnd tobohoringen, nichts buthen boscheiden, welche vehr wispell roggen schollen vnd willen de genanthe menne dem gemelthen hern Joachim seroder, synen nachkamen vnd dem hebber dusses breues myt synem guden willen alle Jar, vp Sunte Martens dach nha gyfft dusses breues Erstkamende antogande, bynnen Soltwedell ahn guden harden reynen roggenkorne vull vnd all to der noge to Soltwedell entrichten vnd danklich betalen, dar var my herr Joachim seroder vth syner vicarien vull tor noge twe hondert gude fulwichtige rinsche gold gulden, swar genoch ahn gewichte vnd gudem golde, de genge vnd ganckbar syn, ahn eynen Summen hotalet vnd vorreyket hebben, des summen ich ohne vor my, myne eruen hyrmyt qwydt, fry, leddich vnd loes schelde vnd den willichen in myn vnd myner eruen klerlichen nuth vnd fromen gekeret vnd gewandt hebbe. Weret auer de genanthe menne orbe nakamen bosytter vnd bodriuer orer haue vnd gudere sumich worden in duffer botalinge vnd sodane pechte vp tydt vnd stede, wo vorberurt is, nicht vthgeuen, hebben de genanthe hern Joachim seroder vnd syne togefcreuen vor sich de macht fry boholden, dat sze de alledenn mogen manen myt rechte vnd gerichte edder daromme sunder jennige gerichtis forderinge, wo idt ohne best geleuet vnd euenkumet, panden vnd panden lathen, sunder vabre des gerichtis vnd vnffe vorhinderent. Ick vnd myne eruen willen vnd schollen sze dartho behulplich vnd stedes forderich syn. Vnd ich Christoffer van der Schulenborch vnd myne eruen willen vnd schollen den vpbomelthen hern Joachim seroder vnd synen mytbononden dusses kopes vnd jarliger renthe eyn recht gewere syn vor alsweme etc. — Idoch hebbe ich

Christoffer van der Schulenborch vor my vnd myne eruen de macht beholden, dat wy sodanen pacht alle jarliches mogen wedderaffkopen, wen vns dat boqweme is etc. — Des tho orkunde vnd getrewen gelouen hebbe ich myn angebarn ingefegell vor my vnd myne eruen willich abn duffem breff heten hengen, nha Christi vnfes heren gebordt veffteynhunderth, darha im ver vnd druttigsten jare, midtweke in den hilligen Osteren.

Nach dem Originale des Salz. Archives XXXII, 15.

DCXLIX. Dieterich Brun schenkt dem Rathe zu Salzwedel nochmals 50 Marck seitens der Gewandtschneidergilde zum Bau des neuen Walles, am 25. Februar 1535.

Anno domini XXXV, ahm Donnerdage nach Reminiscere, hefft de Erfame wolwife Diderich Bruhen, Burghermeyster vnde olderman der wantznider ghilde, dem Rade van gnanther ghilde weggen gegeuen vnd voranthwerdet Vefflich margk Soltwedell tho behueft des walles vnde gemeynen besten, daruor szo vp negst uorgangen pingesten Im XXXVIII. Jare defuluighe wantznider ghilde nicht affgedienet vnde gehalten wart.

Nach dem Orig. des Salz. Archives.

DCL. Claus von Jetze verkauft dem Kleinen Kaland in Salzwedel eine Rente aus Jetze, am 30. März 1535.

Ich Claus von Jetze, Henniges zeliger fzone, tho Bueft gefeten, Bekenne apenbar fzakeweldich betugende vor mick, myne Eruen vnd sust ydermenniglich, de dessen breff sehen edder horen lesen, dath Ich mith wolbedachtem mode vnde frygen willen tho einem rechten erfkoep vorkofft hebbe vnde vorkoep gegenwardich, in kraft dusses breues, dem Erastighen hern Steffen houet, deken, Joachim lassen, Camerer vnd gemeynen brudereren des lutken Calandes tho Soltwedell vnd ohren nhakameren, tho behueft derfuluigen bruderschop, Sofz schepel roggen iarliges paches vnde Eine marck Soltwedelscher webringe Dinstgelt jarliger In dem dorpe tho Jetze, also In vnd vth Hans Betken haue, houen, acker, wischen, weiden, holten vnd allen anderen des haues tobehorngen. Dulle Sofz schepel roggen vud Eine mark Soltwedelschen dinstgelt iarliges paches vnd renthe schall vnd will Hans Batke tho Jetze vnde Tynes haues besitter alle Jhar vp Martini episcopi in de Stadt Soltwedel bringhen vnd darfuluest gedachten deken, Camerern vnde ohren mithuorfchreuen woll to dancke vnuorthogentlich geuen vnde vornugen, welche Sofz schepel roggen vnde Eine marck dinstgelt, iarlige pachte vnd renthe mogen genompte deken, syne